

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 10

Artikel: Zu einer neuen Mundartfibel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die religiös-soziale Vereinigung

Gartenhofstraße 7, Zürich 4, ladet hiermit ein zur Subskription des Bibelwerkes von Leonhard Ragaz: « *Die Bibel — eine Deutung* ». Dieses Werk wird in 7 Bänden erscheinen und umfaßt das Alte und das Neue Testament in folgender Einteilung:

Band I	Die Urgeschichte (Genesis)	Band V	Jesus
Band II	Moses	Band VI	Die Apostel
Band III	Die Geschichte Israels	Band VII	Die Offenbarung Johannes
Band IV	Die Propheten		

Professor Leonhard Ragaz hat dieses Werk als sein Hauptwerk und als sein Testament bezeichnet.

Der erste Band erscheint zu Ostern 1947 zum Preise von Fr. 10.— in Leinen; der Subskriptionspreis beträgt Fr. 8.—. Der zweite Band wird im Herbst 1947 erscheinen zum Preise von Fr. 9.— in Leinen; der Subskriptionspreis ist Fr. 7.—.

Subskriptionen werden bis zum 3. März 1947 entgegengenommen.

Zu einer neuen Mundartfibel

Die Fibelkommission des Schweizerischen Lehrer- und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins sprach, wie bereits aus einer kurzen Mitteilung zu ersehen war, den 1. Preis der Mundartfibel « *Roti Rösli im Garte* » zu.

Es ist dies die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Elementarlehrer des Lehrervereins Zürich, die unter der Leitung von Frl. Aline Rauch und Frau Dr. Alice Hugelshofer steht.

Die Jury wählte einmütig und mit großer Freude diese Arbeit, die aus einer ganzen Reihe recht schöner Entwürfe durch ihren hervorragend guten methodischen Aufbau und ihre Originalität auffiel.

Es wird mit der Fibel « *Roti Rösli im Garte* » der Versuch unternommen, den ersten Leseunterricht auf meist alten, bekannten Kinderliedern und Versen in Mundart aufzubauen. Die Fibel entstand, wie uns die Verfasserinnen mitteilen, aus dem Bedürfnis, den Erstkläßlern einen Lesestoff zu bieten, der ihnen nach Inhalt und Form ohne weiteres verständlich ist und der ihre eigene Sprache spricht.

Dem eigentlichen Fibeltext, der nach analytischem Verfahren von Anfang an ein Verschen oder die ersten Zeilen eines Liedchens als Ganzes bietet, ist ein umfangreicher, wohldurchdachter Übungsteil angeschlossen, in dem die aus den Versen gewonnenen Wortbilder in neuen Zusammenhängen erkannt und geübt werden können. Die allerersten Übungen lassen sich an Hand von beigelegten Wörter- und Bilderkärtchen zu kleinen Lesespielen ausgestalten.

Der lebendige Rhythmus der kurzen Verschen, ihre eindeutige Bildhaftigkeit, die Einfachheit und Klarheit ihrer Form kehrt auch in den Leseübungen wieder. Auf natürliche Weise wird so die Sprech- und Leselust angeregt und gefördert. Da die Lieder und Verschen mit ganz wenigen Ausnahmen der reichen Sammlung volkstümlicher Kinderlieder entnommen wurden, wie sie in allen deutschsprachigen Gegenden der Schweiz gesungen und gesprochen werden, konnten die Verfasserinnen auf eine phonetische

Schreibweise verzichten. Den besonderen Schwierigkeiten, die eine Mundartschreibweise bieten könnte, begegneten sie dadurch, daß sie bei der Auswahl der Texte streng auf leichte, lautreine Lesbarkeit achteten.

So glaubt die Fibelkommission, daß diese Arbeit trotz unsern verschiedenen Dialekten weiteste Verbreitung finden dürfte. Sie stellt, wie dies aus einem zweiten Fibelheft zu ersehen ist, einen glücklichen Übergang von der Sprache des vorschulpflichtigen Kindes zur Schriftsprache dar.

Von ganz besonderer Bedeutung dürfte die Wegleitung zur Fibel werden, in der die Verfasserinnen sich grundlegend mit dem Versuch und der analytischen Lesemethode befassen.

Die ganze Arbeit soll, so rasch es die heutigen Druck- und Papierverhältnisse gestatten, herauskommen. Leider wird dies wohl kaum vor Ende 1947 möglich sein, und wir bitten die vielen Kollegen der Elementarstufe, die einer Mundartfibel mit Interesse entgegensehen, sich bis dahin gedulden zu wollen.

Die leitenden Ausschüsse des Schweizerischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins.

Kurse

56. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung. Der Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 14. Juli bis 9. August 1947 den 56. Schweiz. Lehrerbildungskurs in Romanshorn. Der Kurs steht unter der Oberaufsicht des thurgauischen Erziehungsdepartementes. Zur Durchführung gelangen:

A. Technische Kurse:

1. Handarbeiten auf der Unterstufe, 1.—4. Schuljahr	21. Juli bis 9. August
2. Papparbeiten für das 4.—6. Schuljahr	14. Juli bis 9. August
3. Holzarbeiten für die Oberstufe	14. Juli bis 9. August
4. Einführung in leichte Holzarbeiten	14. Juli bis 26. Juli
5. Schnitzen	28. Juli bis 9. August

B. Didaktische Kurse:

6. Arbeitsprinzip Unterstufe, 1.—3. Schuljahr	21. Juli bis 9. August
7. Arbeitsprinzip Mittelstufe, 4.—6. Schuljahr	21. Juli bis 9. August
8. Arbeitsprinzip Oberstufe (gesamter Unterricht)	28. Juli bis 9. August
9. Lebenskunde an Mädchen-Oberschulen	14. Juli bis 19. Juli
10. Biologie (Primar-Oberstufe und Sekundarschule)	14. Juli bis 24. Juli
11. Physik und Chemie (Oberstufe wie 10.)	28. Juli bis 7. August
12. Muttersprachlicher Unterricht, 5.—9. Schuljahr	21. Juli bis 26. Juli
13. Heimatkundeunterricht	14. Juli bis 19. Juli
14. Pflege der Schul- und Volksmusik	14. Juli bis 19. Juli
15. Technisches Zeichnen auf der Oberstufe	14. Juli bis 22. Juli
16. Wandtafelskizzieren mit Heftgestaltung	28. Juli bis 3. August

Erstmals werden auch Herbstkurse durchgeführt. Diese sind für die Lehrer auf dem Lande reserviert und dauern vom 29. September bis 25. Oktober 1947. Kursort ist ebenfalls Romanshorn.

A. Technische Kurse:

1. Papparbeiten für die Mittelstufe	29. Sept. bis 25. Okt.
2. Holzarbeiten für die Oberstufe	29. Sept. bis 25. Okt.
3. Leichte Holzarbeiten	29. Sept. bis 11. Okt.
4. Schnitzen	13. Okt. bis 25. Okt.

B. Didaktische Kurse:

5. Arbeitsprinzip Unterstufe, 1.—4. Schuljahr	6. Okt. bis 18. Okt.
6. Arbeitsprinzip Oberstufe, 5.—8. Schuljahr	6. Okt. bis 18. Okt.
7. Muttersprachlicher Unterricht	29. Sept. bis 4. Okt.
8. Wandtafelskizzieren mit Heftgestaltung	20. Okt. bis 25. Okt.